

R Karl Mönch:

Die Pestquelle am Steinbruchsberg

Drunten im Mühlgrund, hart am Fuße des Steinbruchberges, soll einstmals eine Quelle gewesen sein, deren Wasser gegen Pestilenz und allerlei Gebrechen gut war. Wer von ihrem Wasser getrunken oder sich darin gebadet hat, der war gegen jede Krankheit geschützt und wenn er bereits von einer Krankheit befallen war, so wurde er augenblicklich wieder gesund. Die Wunderquelle aber gehörte dem Burgherrn von Obersiemau. Der war ein habsüchtiger, liebloser und gar harter Mann, welcher niemandem in der Welt etwas Gutes gönnte, und darum sah er auch mit Ingrimme, dass die Quelle jedem, ganz gleich, ob reich oder arm, ihr heilkräftiges Wasser spendete. Da kam die Zeit, wo die Pest im Lande umging, und nun strömten von allen Gegenden des Landes die Leute herzu, um sich von dem Wunderwasser zu holen. Aber niemand fragte, wem die Quelle gehörte und niemand kam, um den Burgherrn um Erlaubnis zu bitten, von seiner Quelle schöpfen zu dürfen. Das verdross ihn sehr und er ließ eines Tages die Quelle ummauern und durch einen hohen Eisenzaun absperren, so dass kein Mensch mehr zu dem Wunderwasser gelangen konnte. Den armen Kranken und Hilfsuchenden nützte weder Bitten noch Wehklagen; nichts vermochte das steinerne Herz des harten Mannes zu rühren. Der Zugang zur Quelle blieb verschlossen und sollte für immer verschlossen bleiben.

Am nächsten Morgen machte sich der Burgherr auf und begab sich zur Quelle, um von ihr zu trinken. Aber indem er sich zu ihr niederbückte, bemerkte er mit großem Schrecken, dass die Quelle versiegt war, also dass kein Tropfen mehr daraus hervorkam. Nun hätte sich der alte Geizhals wohl schämen müssen, wenn die Leute erfahren hätten, was sich hier zugetragen. Deshalb riss er alsogleich den Zaun ab und schüttete die Quelle mit Erde und Gestein zu, dass niemand mehr mit Bestimmtheit die Stelle findet, wo einst die wundertätige Quelle ihr heilsames Wasser zum Wohlergehen der Menschen spendete.

Nicht allzu lange darauf erkrankte der Burgherr an der Pest; aber da sein Geiz die Wunderquelle verstopft hatte, ward ihm nicht mehr zu helfen und er musste hernach elendiglich und unter großen Schmerzen sterben.